

60 Europaabgeordnete fordern das Einfrieren der israelischen Beteiligung an Horizon Europe

eccpalestine.org, 15.12.21

Eine fraktionsübergreifende Gruppe von 60 Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat ein Schreiben an den Hohen Vertreter der EU, Joseph Borell, geschickt, in dem sie ihre Besorgnis über die Unterzeichnung des Horizon Europe-Abkommens mit dem Staat Israel zum Ausdruck bringen.

„Jüngste Enthüllungen über den Einsatz von Cyber-Überwachungstechnologie wie Pegasus-Spionagesoftware gegen palästinensische Menschenrechtsverteidiger und die Quelle dieser Technologie sollten untersucht und aufgeklärt werden“, heißt es in dem Schreiben.

Die Assoziierung mit Horizon Europe ist eine der engsten Formen der Zusammenarbeit in Forschung und Innovation zwischen der EU und Nicht-EU-Ländern. Seit Jahren äußern europäische und palästinensische Organisationen der Zivilgesellschaft und Europaabgeordnete ihre Besorgnis darüber, dass europäische Steuergelder an israelische Institutionen fließen, die an völkerrechtswidrigen Siedlungen beteiligt sind, und an israelischen Militärunternehmen.

„Die Vision von Horizont Europa ist es, „eine nachhaltige, gerechte und florierende Zukunft für die Menschen und den Planeten auf der Grundlage europäischer Werte“ zu schaffen. Die unmenschlichen Handlungen Israels gegenüber den Palästinenser:innen wurden von internationalen und europäischen Expert:innen als völkerrechtswidrige Apartheid- und Verfolgungshandlungen bezeichnet, die eine Verpflichtung zur Nichtanerkennung durch Drittstaaten und eine Verantwortung zur Beendigung der völkerrechtswidrigen Handlungen erfordern“, so die Gruppe der Europaabgeordneten in ihrem Schreiben.

„Jüngste Enthüllungen über den Einsatz von Cyber-Überwachungstechnologie wie Pegasus-Spionagesoftware gegen palästinensische Menschenrechtsverteidiger und die Quelle dieser Technologie sollten untersucht und aufgeklärt werden“, heißt es in dem Schreiben.

„Darüber hinaus hat Israel seine Angriffe gegen die palästinensische Zivilgesellschaft eskaliert, zuletzt durch die ungerechtfertigte Einstufung von sechs führenden Organisationen als „terroristisch“ und rechtswidrig, mit dem Ziel, sie zu isolieren und die Funktionsfähigkeit der palästinensischen Menschenrechtsbewegung und Zivilgesellschaft zu gefährden, die für eine demokratische und integrative Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind“, so die Abgeordneten weiter.

„Vor diesem Hintergrund fordern wir die Europäische Kommission auf, die Teilnahme des Staats Israel an *Horizon Europe* zu überdenken und einzufrieren, bis der Staat Israel die Einhaltung seiner völkerrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Palästinenser:innen garantiert“, heißt es in dem Schreiben.

Rosa D'Amato - eine der Europaabgeordneten, die den Brief initiiert haben - sagte: „Ich weigere mich, den Menschenrechtsverletzungen in Palästina tatenlos zuzuschauen. Die Glaubwürdigkeit der EU steht hier auf dem Spiel: Wir behaupten, dass wir bestimmte Werte auf der ganzen Welt hochhalten, aber diese Standards scheinen für die israelischen Behörden nicht zu gelten. Die Unterzeichnung des *Horizon Europe-Abkommens* mit dem Staat Israel zu einem Zeitpunkt, an dem die Angriffe auf *NROs* und die Zivilgesellschaft zunehmen, ist ein beunruhigendes Signal.“

Das *Horizon Europe-Abkommen* mit dem Staat Israel wurde am 6. Dezember 2021 von der Europäischen Kommission unterzeichnet, allerdings muss das Europäische Parlament der Unterzeichnung noch zustimmen.

Quelle:

<https://www.eccpalestine.org/freeze-israels-participation-in-horizon-europe-a-group-of-60-meps-say/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Der Brief der Abgeordneten vom 15. Dezember 2021 an Joseph Borrell

Sehr geehrter Herr Vizepräsident/Hoher Repräsentant Borrell,

die unterzeichnenden Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) äußern sich besorgt über die Unterzeichnung des *Horizon Europe* Abkommens mit dem Staat Israel. Seit 25 Jahren genießt der Staat Israel bedingungslose Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit der Europäischen Union (EU) in Forschung und Innovation - trotz dessen gut-dokumentierter Bilanz von Verletzung und Bruch von internationalem Menschenrecht und humanitärem Völkerrecht.

Die Assoziierung mit *Horizon Europe* ist eine der engsten Formen der Zusammenarbeit in Forschung und Innovation zwischen der EU und Nicht-EU-Ländern. Diese Forschung und Innovation dürfen jedoch nicht auf Kosten der Achtung der Menschenrechte und des Völkerrechts gehen.

Die Vision von Horizont Europa ist es „eine nachhaltige, gerechte und prosperierende Zukunft für Menschen und den Planeten auf der Grundlage europäischer Werte" zu schaffen. Allerdings wurden die unmenschlichen Handlungen des Staates Israel gegen die Palästinenser:innen von internationalen und europäischen Experten als völkerrechtswidrige Apartheid- und Verfolgungshandlungen bezeichnet, die eine Verpflichtung zur Nichtanerkennung von Drittstaaten und die Verpflichtung zur Beendigung der völkerrechtswidrigen Handlungen erfordern.

Israels Ausbeutung einer gefangenen Zivilbevölkerung zur Entwicklung von Technologien, die später verwendet werden zur Überwachung von Menschenrechtsverteidiger:innen sowohl im palästinensischen Kontext als auch weltweit, untergräbt das Recht auf Privatsphäre und den internationalen Rechtsrahmen. Die jüngsten Enthüllungen über den Einsatz von Cyber-Überwachungstechnologie wie der Pegasus-Spionagesoftware gegen palästinensische Menschenrechtsverteidiger:innen und die Herkunft dieser Technologie sollten untersucht und aufgeklärt werden.

In der Zwischenzeit hat der Staat Israel im Jahr 2021 den Bau und die Erweiterung von völkerrechtswidrigen Siedlungen in der Westbank, einschließlich Ost-Jerusalem, weiter vorangetrieben. Weit davon entfernt, die ungesetzliche Kolonisierung und die de facto und de jure Annexion der besetzten palästinensischen Gebiete rückgängig zu machen, hat der Staat Israel die Kolonisierung beschleunigt, indem es 300 illegale Siedlungen und Außenposten geschaffen und fast 700.000 Siedler:innen dorthin gebracht hat.

Die Gewalt der israelischen Siedler:innen gegen Palästinenser:innen ist eskaliert, unterstützt von den israelischen Besatzungstruppen und dem Staat Israel. Im Jahr 2021 dokumentierte Al-Haq, dass 318 Palästinenser:innen von israelischen Streitkräften getötet wurden, darunter 72 Kinder. Gleichzeitig beutet der Staat Israel unrechtmäßig die natürlichen Ressourcen der Palästinenser:innen aus und zerstört sie, wodurch es wesentlich zur Klimakrise beiträgt und die Grundrechte der Palästinenser:innen verletzt, darunter das Recht auf Selbstbestimmung und dauerhafte Souveränität über natürliche Ressourcen.

Darüber hinaus hat der Staat Israel seine Angriffe auf die palästinensische Zivilgesellschaft verschärft, in jüngster Zeit durch die ungerechtfertigte Einstufung von sechs führenden Organisationen als „terroristisch" und rechtswidrig, mit dem Ziel sie zu isolieren und damit die Funktionsfähigkeit der palästinensischen Menschenrechtsbewegung und Zivilgesellschaft zu gefährden, die für eine demokratische und integrative Gesellschaft unerlässlich ist.

Als Reaktion auf Israels illegale Siedlungspolitik veröffentlichte die UN im Jahr 2020 eine Datenbank mit Unternehmen, die in den illegalen Siedlungen tätig sind. Außerdem hat der Internationale Strafgerichtshof als Antwort auf die eskalierenden und verstärkten Angriffe auf Palästinenser:innen und ihr Eigentum im März 2021 eine Untersuchung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in den von Israel besetzten Gebiet eröffnet. Im Juli 2021, nach der schwersten Militäroffensive der vergangenen Jahre im Gaza-Streifen und Angriffen auf Palästinenser:innen in der West Bank und in Israel, beauftragte der UN-Menschenrechtsrat eine Untersuchungskommission mit

erweiterten Befugnissen, um die jahrzehntelangen Menschenrechtsverletzungen gegen das palästinensische Volk und ihre Ursachen zu untersuchen.

Vor diesem Hintergrund fordern wir die Europäische Kommission dringend auf, die Teilnahme des Staats Israel an Horizon Europe zu überdenken und einzufrieren, bis der Staat Israel die Einhaltung seiner völkerrechtlichen Verpflichtungen gegenüber den Palästinenser:innen einhält und die Menschenrechte all derer wahrt, die unter seiner Kontrolle stehen.

Horizon Europe will durch die verschiedenen Cluster einen Beitrag zum Schutz der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit beitragen. Kein Staat sollte ausgenommen oder als Sonderfall behandelt werden, wenn es um die Umsetzung und Anwendung internationaler Normen und der gemeinsamen europäischen Werte geht. In diesem Sinne, können wir nicht mit gutem Gewissen zulassen, dass das Horizon-Abkommen mit dem Staat Israel unwidersprochen bleibt.

Wir fordern die Europäische Kommission und die relevanten EU-Akteure außerdem auf, eine umfassende Untersuchung vorzunehmen, ob und wie die Horizon-Assoziation mit dem Staat Israel direkt oder indirekt genutzt wurde, um Spyware-Technologie, namentlich Pegasus und Candiru, zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Rosa D'Amato - MEP, Greens/EFA 2. Alviina Alametsa – MEP, Greens/EFA 3. Sirpa Pietikäinen – MEP, EPP 4. Tanja Fajon – MEP, S&D 5. Cesar Luena – MEP, S&D 6. Guliano Pisapia - MEP, S&D 7. Maria Arena - MEP, S&D 8. Evin Incir – MEP, S&D 9. Andrea Cozzolino – MEP, S&D 10. Isabel Santos – MEP, S&D 11. Clare Daly - MEP, The Left 12. Mick Wallace - MEP, The Left 13. Irena Joveva, MEP Renew 14. Francisco Guerreiro, MEP, Greens/EF 15. Idoia Villanueva Ruiz, MEP, The Left 16. Karen Melchior, MEP, Renew 17. Martin Buschmann, MEP, Non attached 18. Piernicola Pedicini, MEP, Greens/EFA 19. Marc Johan Botenga, MEP, The Left 20. Ioannis Lagos, MEP, Non attached 21. Ignazio Corrao, MEP, Greens/EFA 22. Leila Chaibi, MEP, The Left 23. Jakop Dalunde, MEP, Greens/EFA 24. Alice Kuhnke, MEP, Greens/EFA 25. Par Holmgren, MEP, Greens/EFA 26. Eleonora Evi, MEP, Greens/EFA 27. Chris MacManus. MEP, The Left 28. José Gusmao. MEP, The Left 29. Marisa Matias, MEP, The Left 30. Younous Omarjee, MEP, The Left 31. Mounir Satouri, MEP, Greens/EFA 32. Salima Yenbou, MEP, Greens/EFA 33. Tineke Strik, MEP, Greens/EFA 34. Luke Ming Flanagan, MEP, The Left 35. Ozlem Demirel, MEP, The Left 36. Claude Gruffat, MEP, Greens/EFA 37. Fabio Massimo Castaldo, MEP, Non attached 38. Ivan Vilibor Sinčić, MEP, Non attached 39. Javier Nart, MEP, Renew 40. Philippe Lamberts, MEP, Greens/EFA 41. Ernest Urtasun, MEP, Greens/EFA 42. Kateřina Konečná, MEP, The Left 43. Saskia Bricmont, MEP, Greens/EFA 44. Sara Matthieu, MEP, Greens/EFA 45. Nikolaj Villumsen, MEP, The Left 46. João Pimenta Lopes, MEP, The Left 47. Grace O' Sullivan, MEP, Greens/EFA 48. Tilly Metz, MEP, Greens/EFA 49. Patrick Breyer, MEP, Greens/EFA 50. Manu Pineda, MEP, The Left 51. Sira Rego, MEP, The Left 52. François Alfonsi, MEP, Greens/EFA 53. Sabrina Pignedoli, MEP, Non attached 54. Malin Björk , MEP, The Left 55. Pietro Bartolo, MEP, S&D 56. Miguel Urban Crespo, MEP, The Left 57. Klemen Grošelj, MEP, Renew 58. Ville Niinistö, MEP, Greens/EFA 59. Milan Brglez, MEP, Greens/EFA 60. Caroline Roose, MEP, Greens/EFA

Quelle:

<https://www.eccpalestine.org/wp-content/uploads/2021/12/Letter-Horizon-Europe-Israel-15-december-2021-1.pdf>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de